

Vorwort von Kristina VUKOVICS



Liebe Leserinnen und Leser!

Achtung!

In diesem Werk sind drei kleine feine Fachbücher verborgen.

Eines über Körpertherapie und ein anderes über Schamanismus, und zugleich ein drittes über spirituelle Lebensbewältigung und Lebensgestaltung.

Ganz ursprünglich wollte ich von meinem Mann eigentlich nur, dass er seine Gedichte als Sammelband herausgäbe.

Wahrscheinlich hat er mir aber, wie so öfter einmal, nicht richtig zugehört.

Jedenfalls entstand daraus dann dieses seltsame Potpourri aus Vergangenheit, Zukunft und Gegenwart.

Wenn Sie meinem Mann eine Frage über Schamanismus, Körpertherapie, Magie oder Spiritualität stellen kann es sein, dass Sie eine sehr fundierte, klare und nüchterne Erklärung erhalten oder dass er Ihnen statt dessen eine mehr oder weniger ausführliche Geschichte erzählt, die zwar mit Ihrer ursprünglichen Frage viel zu tun hat, aber elegant um sie herumschleicht wie eine vorsichtige Katze.

So mag es also zwei verschiedene Sorten von Antworten auf all Ihre Fragen geben.

Dieses Buch gehört eindeutig in großen Abschnitten eher zur zweiten Sorte.

Außerdem müssen Sie sich beim Lesen auf eine Mischung aus Humor und Ernsthaftigkeit gefasst machen, bei der selbst mir manchmal nicht ganz klar ist, was jetzt zu welcher Sparte gehört.

So bleibt Ihnen gar nichts anderes übrig, als selbst zur Tat zu schreiten und sich die Rosinen des Wissens, wie mein Mann so schön sagt, aus dem Kuchen der Erzählung zu picken.



„Der Kuchen, hier in seinem Upgrade als Torte jetzt gezeigt, schmeckt umso besser, je mehr der Tag sich schon zu seinem Ende neigt. Je mehr der Mensch sich schon zur Erde beugt. Je mehr sich Hinz und Kunz, die beiden alten Herren, bei Kerzenlicht in einer düsteren Halle treffen, um sich gemeinsam gegen Sie und mich dort zu verschwören. Je mehr wir uns schon in Bedrängnis wännen, ja umso mehr wir uns nach wirklicher Erlösung sehnen.“

Mein Mann behauptet jetzt ganz ernsthaft, Sie müssten doch eigentlich nur den unten stehenden Hut aufsetzen und den hier liegenden Schlüssel ergreifen und schon wäre alles für Sie das reinste Kinderspiel. Na, das sind vielleicht seltsame Anweisungen! Falls Sie das wirklich tun wollten, vergessen Sie dieses Vorhaben lieber gleich wieder! Das hat er ganz sicher nicht wörtlich gemeint.



*„Der Hut, den Sie hier sehen, er hilft Ihnen zu verstehen.
Er weist den Weg ganz zuverlässig,
nur macht er Ihre Augen wässrig,
weil er so stark nach Knoblauch riecht.
Nie wird er in die Irre gehen.
Obwohl er unablässig spricht
und schlechte Witze gern erzählt,
kennt wirklich er die ganze Welt.“*



*„Der Schlüssel hier zum Zauberreich,
er öffnet Türen Arm und Reich,
und wenn Sie ihn in Händen halten,
so werden Zauberkräfte walten
und Sie ganz ohne Schwierigkeiten
tief ins Verständnis stets geleiten.
Nur was Sie hier verstehen wollen,
wir Ihnen hier nicht sagen sollen.
So bleibt der Schlüssel ein Geheimnis,
was jetzt das Ende dieses Reims ist.
Doch nach dem Ende kommt ein Zweiteres.
Lesen Sie also schlüssellos,
so nimmts ein Ende, ein ganz heiteres.“*



Allerdings sagt er auch, in diesem Baum stecke schon viel vom Geheimnis des Schamanismus, des Naguals und der Körpertherapie. Man müsse nur genau zwischen den Blättern nachsehen und den gesamten Baum meditativ betrachten. Da hat er natürlich wieder Recht.

Es ist eben nicht so leicht herauszufinden, **was** hier **wie genau** gemeint ist.

Ja, da sehen Sie es.

Genau solche Antworten und Bemerkungen können Sie von meinem Mann fast jederzeit bekommen.

Deshalb bin ich im täglichen Gespräch mit ihm auch schon vor längerer Zeit dazu übergegangen, auf Fragen zu verzichten.

Stattdessen sage ich ihm für gewöhnlich einfach, was ich jetzt gern von ihm hätte.

Das funktioniert soweit ganz gut.

Es sei denn, er hört mir wieder einmal nicht genau zu.

Da kommt dann so etwas wie dieses Buch heraus.

Das Buch ist zwar zugegebener Maßen wirklich recht spannend, unterhaltsam und auch ziemlich lehrreich geworden, auf meinen Gedichtsammlung kann ich aber bis zum heutigen Tag immer noch warten.

Viel Spaß beim Rosinenklauben wünscht Ihnen



Kristina Vukovics

